



◀ Erfolgreiche Läufer im Zeichen des Eckringes: (v. l.) Dr. Hans-B. Klein, Ute Hirth, Michael Hirth, stv. OM Jürgen Hohl und Thilo Freisleben

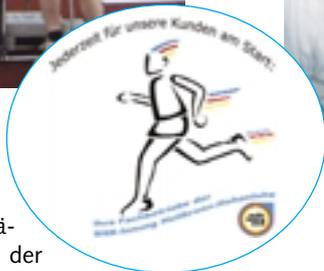


Leistungsorientiert: Die „Pulstreiber“ der Firma Schiemer mit (v.l.) Thomas Rothenhöfer, Kirsten Salini und Peter Schöning

## › Heilbronn-Hohenlohe ‹ Berufsorganisation sorgt beim Mar- athon für Erfrischung

Wieder wurde schneller denn je gelaufen beim 4. Trollinger-Marathon am 16. Mai in Heilbronn. Wieder waren mehr auf den Beinen als jemals zuvor. 5944 Damen und Herren waren am Start und 60 000 Zuschauer feierten im und um das Frankenstadion und an der Laufstrecke, in deren Rahmen auch die „4. internationale Handwerksmeisterschaft“ ausgetragen wurde. Die SHK-

Berufsorganisation machte durch Aktivitäten am Rand der Strecke von sich reden: Vier mobile Duschen der SHK-Innung Heilbronn-Hohenlohe und dem Fachverband SHK Baden-Württemberg erfreuten die Läufer in Klingenberg, Talheim, Sontheim und im Frankenstadion. Die körperlichen Anstrengungen und die sommerlichen Temperaturen sorgten für regen Zuspruch an den Erfrischungsoasen. Unter dem Motto: „Jederzeit für unsere Kunden am Start:



Ihre Fachbetriebe der SHK-Innung Heilbronn-Hohenlohe“ meisterten auch acht Läufer der Innung Heilbronn-Hohenlohe sowie Hauptgeschäftsführer Dr. Hans B. Klein vom FVSHK beim Marathon, bzw. Halbmarathon die sportliche Herausforderung. Auch eine Mannschaft der Firma Kachel aus Heilbronn nahm an diesem publikumswirksamen Ereignis teil. Die 42-km-Marathonstre-

cke wurde in 3:54 von Peter Schöning bzw. in 3:57 von Thomas Rothenhöfer und in 4:16 von Kirsten Salini bestritten. Damit erkämpfte sich Kirsten Salini in der Gesamtwertung den 48. Platz. Einen erfolgreichen Zieleinlauf gab es auch für die SHK-Halbmarathon-Läufer Uwe Höftmann, Ute und Michael Hirth, Thilo Freisleben, Frank Maisack und Dr. Hans-B. Klein.

## › Ungarn ‹ Erfahrungsaustausch mit Sanitärbetrieben

Um internationale Erfahrungen auf dem Gebiet der Ausbildung auszutauschen, fuhren in der ersten Juni-Woche acht Inhaber von SHK-Handwerksbetrieben nach Budapest. Der Bildungsverbund Haustechnik Sachsen-Anhalt e. V. organisiert derartige branchenbezogene Bildungsreisen seit fast zwei Jahren. Das Interesse ist zwischenzeitlich so groß, dass im-

mer mehr Länder nach der EU-Erweiterung in diesen Erfahrungsaustausch im Rahmen europäischer Bildungsprogramme einbezogen werden. Zahlreiche Themen wurden u.a. mit dem ungarischen SHK-Präsidenten Bertalan erörtert. Dazu gehörten die Vorbereitung dreimonatiger Praktika, die Entwicklung von gemeinsamen Ausbildungsprojekten sowie Ausbilder- und Unternehmerreisen. Auch allgemeine Dinge, wie der Aufbau von Kooperationen und spätere Geschäftsbeziehungen wurden erörtert.



Beim Erfahrungsaustausch mit den ungarischen Kollegen dürfen auch traditionelle Spezialitäten nicht fehlen